

# DRESDEN

## + Sachsen

Wo die  
Kunst von  
**Caspar David  
Friedrich**  
ihre Heimat  
fand

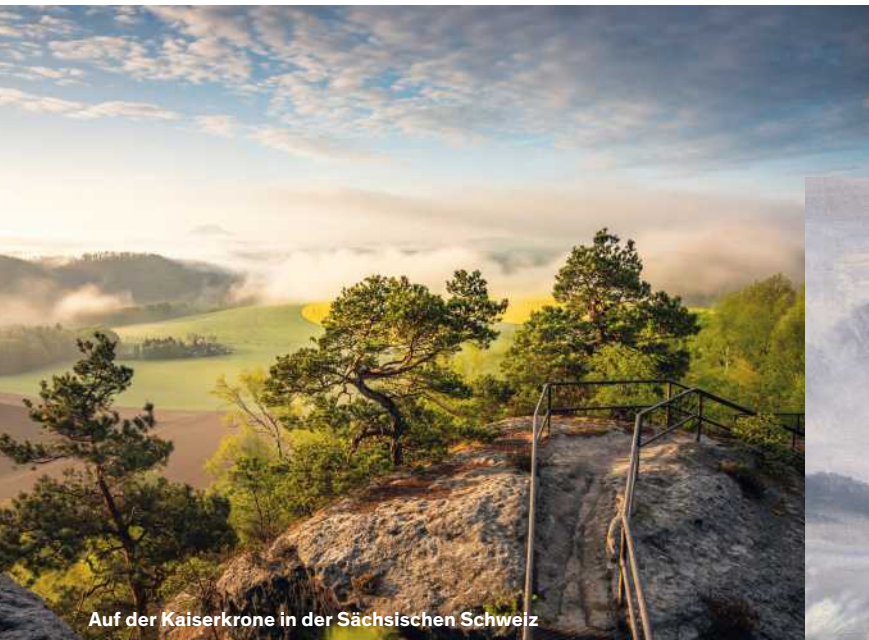
€ 13,90 (D)  
SFR 23,50 (CH)  
€ 15,50 (A, LUX)



### Unterwegs auf den Spuren der Romantik

# Inhalt

Seite 28  
Fünf Wanderungen  
auf den Spuren  
des großen Malers



Auf der Kaiserkrone in der Sächsischen Schweiz



## 10

### Wo ist der Felsen?

Eine Schau zum 250. Geburtstag zeigt den großen Einfluss Dresdens auf Caspar David Friedrich

## 28

### Auf Friedrichs Wegen

Touren durchs Elbsandstein-  
gebirge und Dresdens Umland

## 30

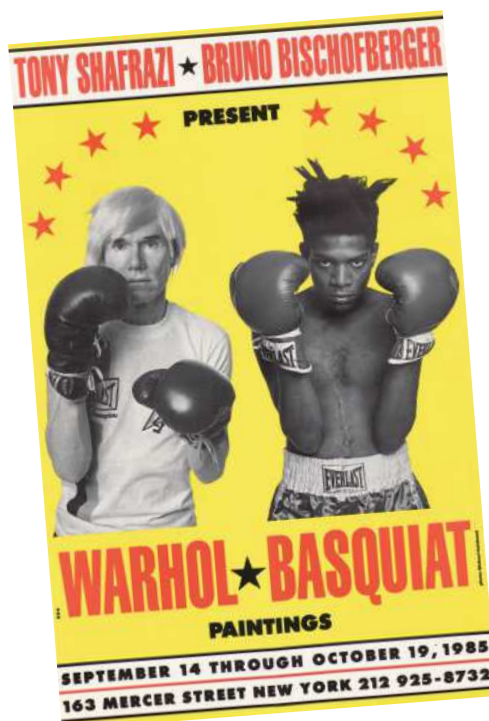
### So romantisch!

Dresden war zu Friedrichs Zeiten  
ein Mekka gefühlvoller Kunst

## 34

### Hier lagert die Avantgarde

Beton trifft Barock: Das Block-  
haus am Elbufer bewahrt  
nun das Archiv der Avantgarden



8  
Editorial  
105  
Impressum  
106  
Vorschau



# 46

## Kinderbiennale

Zukunftsmusik im Japanischen Palais

# 48

## Zum Niederknien

Wie die Fresken des Altans am Schloss  
in neuem Glanz erstrahlen

# 54

## Die nächste Dimension

Die junge Szene der Stadt ist lebendig.  
Zu ihr gehört die Malerin und  
Bildhauerin Stefanie Hollerbach



# 62

## Neue Energie

Das Kraftwerk Mitte wächst

# 64

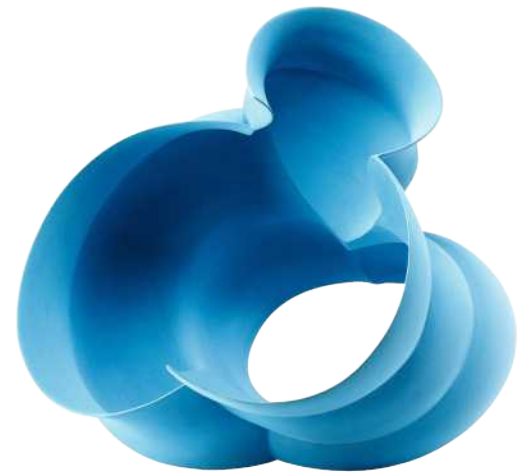
## Kunst oder Kampf?

Eine Ausstellung im Albertinum  
stellt wichtige Fragen

# 71

## Das Beste aus Sachsen

Von der Bauhaus-Villa bis zur  
Fabrik der Fäden: die schönsten  
Ausstellungen und Ausflugstipps



# 74

## Haus im Glück

Vor 150 Jahren begann in  
Leipzig die Erfolgsgeschichte  
des GRASSI Museums

# 87

## Kunstmarkt

Rekord für Carl Gustav Carus,  
100 Jahre Kunstausstellung Kühl,  
die wichtigsten Mai-Auktionen

# KINDERBIENNALE

## Einladung zum Mitmischen



1

**Wie würden wir die Welt gestalten, wenn die Möglichkeiten grenzenlos wären? Unter dem Motto »Planet Utopia« lädt das Japanische Palais Kinder und Jugendliche zum Entdecken und Mitmachen ein. Auch bei der Planung der zweijährlichen Schau sind sie dabei**



2

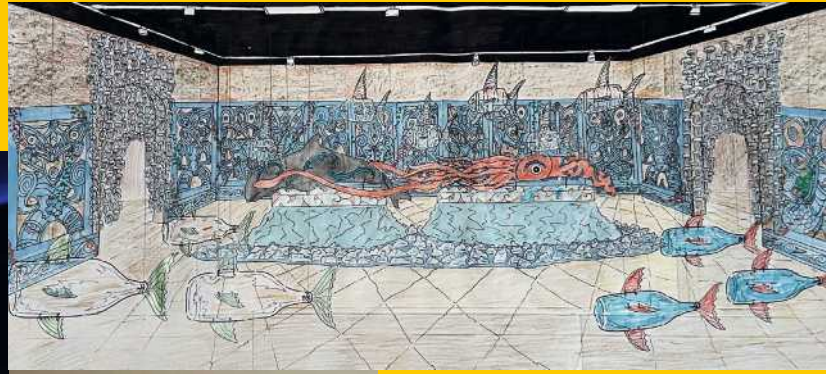
Bitte anfassen! Zum dritten Mal organisieren die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden zusammen mit der National Gallery Singapore die Kinderbiennale – und schon in der Planung der Ausstellung sind Kinderbeiräte an allen Etappen beteiligt. Auf diese Weise kommen immer wieder überraschende Entscheidungen zustande, so erlebte es Generaldirektorin Marion Ackermann schon 2018 bei der ersten Ausgabe, als sie zehn aus 50 Ideen auswählte: »Kinder haben extrem präzise Vorstellungen.«

Zur aktuellen Liste der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler gehören der Belgier Francis Alÿs, in dessen Videokunst Kinder aus aller Welt schon lange eine Rolle spielen, ebenso wie das auf interaktive Experimente spezialisierte Wiener Studio Mischer Traxler und die norwegische Künstlerin Sissel Tolaas, die Gerüche erforscht und mit ihren Werken ein oft vernachlässigtes Sinnesorgan anspricht. Zehn Räume werden die Kunstschaffenden im Japanischen Palais bespielen, aber das Projekt geht darüber hinaus: Unter dem Titel »Kosmos Utopia« wird einiges im Außenraum und in anderen Museen zu entdecken sein.

»How are you today?« Kein anderer Gegenwartskünstler geht so fröhlich und liebevoll auf seine Mitmenschen zu wie der Däne Jeppe Hein. Die Antwort auf die Frage, wie sie sich fühlen, können Kinder in seinem Projekt »Today I feel like ...« direkt auf die Wand bringen. Die handgemalten Kreise fordern auf zu überlegen, welche Form von Smiley in diesem Moment die eigene Laune trifft. Überhaupt spielt das »Im-Moment-Sein« eine große Rolle für Jeppe Hein. Je mehr Men-

VON  
LISA ZEITZ

3



4



5

- 1 & 2 »Today I feel like ...« ist ein Projekt des dänischen Künstlers Jeppe Hein
- 3 Der Entwurf von George Nuku verbindet Meereswesen mit Elementen der Maori-Kultur
- 4 Nukus Arbeit für den Transitions-Pavillon in Rouen
- 5 George Nuku aus Neuseeland
- 6 Alfredo & Isabel Aquilizan lassen Skulpturen wuchern
- 7 Francis Alÿs erforscht Stadt- und Spielräume, etwa in seinem Video »Reel-Unreel«, Kabul, 2021
- 8 Studierende aus Dresden visualisieren Utopien und Dystopien mithilfe von KI



6



7

schen nun mit Punkt, Punkt, Komma, Strich ausdrücken, wie es ihnen geht, desto größer wird die Gemeinschaft von schmunzelnden, grimmigen oder lachenden Mondgesichtern. So wird es zu einer Erkundung des Individuums ebenso wie der Gesellschaft.

In ganz andere Sphären lässt uns der Neuseeländer George Nuku eintauchen. Er hat zwei Räume mit ökologischem Subtext konzipiert, die von der Unterwasserwelt und Design-Elementen der Maori inspiriert sind. Plastikkanister verwandelt er in Fische, Flaschen und Tüten sind das Material für Riesenquallen, Kraken oder Seeschlangen. Seine Entwurfszeichnungen für die Kinderbiennale lassen ein immersives Erlebnis erwarten – auch erstaunliche Präparate aus den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen integriert er.

Das philippinische Duo Alfredo & Isabel Aquilizan hat

selbst fünf Kinder. Die beiden verweben in ihrem Schaffen Familientraditionen und gesammelte Materialien und haben eine stetig anwachsende Skulptur in Form einer Baumkrone angekündigt – oder wird es ein Planet?

Ganz digital dagegen kommen jetzt Bellottos präzise Gemälde der Barockstadt daher. Sie sind die Basis für das interaktive KI-Projekt »Dresden – Utopia – Dystopia«, das in Zusammenarbeit mit den Kinderbeiräten und Informatikstudierenden der Technischen Universität Dresden über mehrere Semester entwickelt wurde. In futuristischer Optik verbinden sich wuchernde Natur und Wolkenkratzer, Kirchtürme, Raumschiffe und Windräder (siehe auch S. 7). Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

*Kinderbiennale »Planet Utopia«,  
Japanisches Palais, 1. Juni bis  
2. März*



8